

JAHRESBERICHT 2006

**WIR ENGAGIEREN  
UNS FÜR DEN  
WIRTSCHAFTSPLATZ  
ZUG!**

**ZUGER**  
WIRTSCHAFTSKAMMER

# INHALTSVERZEICHNIS

## Herausgeber

Zuger Wirtschaftskammer  
Gubelstrasse 11  
6300 Zug  
Tel. 041 726 99 61  
Fax 041 726 99 60  
office@zwk.ch  
www.zwk.ch

## Leitung

Elisabeth Arm,  
Ressort Kommunikation

## Geschäftsstelle

Tanja Süssmeier  
office@zwk.ch  
www.zwk.ch

## Gestaltung

Logo 108 Werbung  
6340 Baar  
www.logo108.ch

## Druck

Multicolor Print  
6341 Baar  
www.multicolorprint.ch

## Auflage

600 Exemplare

© 2007

Zuger Wirtschaftskammer

<b>Editorial</b>	Zuger Wirtschaft hören lassen	3
<b>Geschäftsstelle</b>	Jahresbericht 2006	4–5
<b>Veranstaltungen</b>	Attraktives Veranstaltungsprogramm 2007	5
<b>Finanzen</b>	Jahresrechnung 2006 und Budget 2007	6–7
<b>Revisionsbericht</b>	Bericht der Kontrollstelle	8
<b>Generalversammlung</b>	1. Generalversammlung der Zuger Wirtschaftskammer	9
<b>BG Dienstleistung</b>	Die Dienstleistungsbranche blickt auf ein erfolgreiches Jahr 2006 zurück	10
<b>BG Industrie</b>	Zuger Industrie: Erfolgreiche Entwicklung hält an	11
<b>BG Handel</b>	Fokus auf den Handel	12–13
<b>Kommunikation</b>	Das neue Erscheinungsbild der Zuger Wirtschaftskammer	14–15
<b>Steuern</b>	Steuerstandort Zug	16–17
<b>Politik</b>	Politik und Wirtschaft – Aktuelle Entwicklungen	18
<b>Profil</b>	Wir engagieren uns für den Wirtschaftsplatz Zug!	19

## Zuger Wirtschaft hören lassen

Der Kanton Zug gilt als starker Wirtschaftskanton – zu Recht. Dies hat zwei Ursachen, nämlich geeignete wirtschaftsfreundliche Rahmenbedingungen und Unternehmen, welche eben diese Randbedingungen zu nutzen wissen. Diese Symbiose von öffentlichen und privatwirtschaftlichen Interessen ist keineswegs selbstverständlich. Vielmehr muss sie ständig erarbeitet und gepflegt werden.

Hier sind die Wirtschaftsverbände gefragt, um als Vertreter der Unternehmen und als Partner der Behörden zu wirken. Die Zuger Wirtschaftskammer ist 2006 aus dem Zuger Handels- und Dienstleistungsverband HDV, der Interessengemeinschaft Wirtschaft Zug und dem Zuger Industrie-Verband hervorgegangen, um in diesem Räderwerk von Staats- und Wirtschaftsinteressen die Stimme der Zuger Wirtschaft besser und mit mehr Gewicht hören zu lassen.

Die Zuger Wirtschaftskammer will dort zur Entwicklung der politischen Rahmenbedingungen beitragen, wo die Interessen der Wirtschaft berührt werden. Sie will ihre Mitglieder über diese Entwicklung informieren, damit die Unternehmen daraus Nutzen ziehen können.

Schwerpunktt Themen sind auch für die Zuger Wirtschaftskammer Bildung, Steuern und Verkehr. Dies bedeutet keineswegs, dass man der Nutzung

der geografischen und topografischen Vorteile des Kantons Zug kein Gewicht beimessen würde. Vielmehr gilt es, diese positiven unabhängigen Standortfaktoren mit den erwünschten Rahmenbedingungen in Übereinstimmung zu bringen. So ist eine erstklassige Anbindung an Fernverbindungen aller Art ebenso wichtig wie ein leistungsfähiges regionales Strassennetz. So ist eine gepflegte, attraktive Landschaft für den Wirtschaftsraum so wichtig wie geeigneter Wohnraum.

Im ersten halben Jahr ihres Bestehens ist die Zuger Wirtschaftskammer bereits aktiv aufgetreten, insbesondere auch mit informativen Anlässen für Mitglieder und andere interessierte Kreise. Die Stimme der Zuger Wirtschaft ist gefragt – und sie will sich auch weiterhin hören lassen, damit Zug ein attraktiver Wirtschaftskanton bleibt.

*Dr. Hajo Leutenegger*

*Präsident Zuger Wirtschaftskammer*

# Jahresbericht 2006

## **2006: das Jahr der Konsolidierung**

Hauptaufgabe der Geschäftsstelle der Zuger Wirtschaftskammer war im Jahr 2006, sich administrativ zu organisieren, d. h. die Akten der drei fusionierten Verbände zu konsolidieren, die Mitgliederdatenbanken zusammenzuführen, die ersten Veranstaltungen zu organisieren, die Vertretungen in den kantonalen Kommissionen neu zu bestellen, etc. Auch Vorstand und Branchenausschüsse hatten sich zu organisieren und eine effiziente Form der Zusammenarbeit zu finden. Der Vorstand der Zuger Wirtschaftskammer tagte 2006 viermal. An diesen Sitzungen wurden unter anderem die Funktionen und Ressorts definiert und zugewiesen, die Anlässe und Schwerpunkte für 2006 und 2007 festgelegt, das Budget 2007 wurde erstellt sowie der Neuauftritt der Zuger Wirtschaftskammer vorangetrieben. Die Ausschüsse der Branchengruppen Dienstleistung, Industrie und Handel trafen sich 2006 ein- bis dreimal, um ihre Ziele festzulegen.

## **Mehrwert für die Mitglieder bieten**

Die Zuger Wirtschaftskammer hat sich zum Ziel gesetzt, ihren Mitgliedern einen echten Mehrwert zu bieten. So konnten die Mitglieder 2006 von verschiedensten Veranstaltungen profitieren: Im Anschluss an die Fusionsversammlung fand ein Anlass zum Thema «Wirtschaftsbe-

ziehungen Japan – Schweiz» statt. Am 1. September 2006 folgte der 1. Tag der Zuger Wirtschaft, welcher sich dem Thema «Starke Marken erobern Märkte» widmete. Am 19. September 2006 fand unter der Federführung des Gewerbeverbandes des Kantons Zug ein Wahlpodium mit den bürgerlichen Regierungsratskandidatinnen und -kandidaten statt, am 5. Oktober 2006 ein Anlass, organisiert von der Volkswirtschaftsdirektion des Kantons Zug, zum Thema «Die Zuger Wirtschaft und die neuen Tendenzen in der Berufsbildung». Mitte November 2006 führte die Zuger Wirtschaftskammer zusammen mit dem Verein HR Services Zug eine Vorabendveranstaltung unter dem Titel «Einsatz von E-Learning in der Aus- und Weiterbildung von Mitarbeitenden in KMU's» durch.

Die Branchengruppe Industrie bot ihren Mitgliedern zusätzliche Veranstaltungen an, darunter eine Firmenbesichtigung bei der TRUMPF Maschinen AG, eine Tagung für Personalverantwortliche und ein Informationsaustausch über Konjunktur, Löhne und Beschäftigung.

## **Wirtschaftspolitische Interessenvertretung**

Die Zuger Wirtschaftskammer wirkte bereits im Gründungsjahr aktiv am politischen Willensbildungsprozess im Kanton Zug mit. Neben

## VERANSTALTUNGEN

# Attraktives Veranstaltungsprogramm 2007

Gesprächen mit der Regierung, der Finanzdirektion und anderen Wirtschafts- und Branchenverbänden gab sie Wahlempfehlungen an ihre Mitglieder ab. Zusätzlich liess sich die Zuger Wirtschaftskammer zu verschiedenen Vorlagen vernehmlassen.

*Tanja Süssmeier*  
Geschäftsstellenleiterin  
Zuger Wirtschaftskammer

Wir freuen uns, auch für das Jahr 2007 ein interessantes Veranstaltungsprogramm zu präsentieren:

<b>23.01.2007</b>	Neujahrsapéro
<b>21.03.2007</b>	Aktuelle Entwicklungen im Steuerrecht – das neue Zuger Steuergesetz
<b>15.05.2007</b>	Clusterveranstaltung «Private Equity»
<b>21.05.2007</b>	Anlass «Business und Ethik: ein Dilemma?»
<b>24.05.2007</b>	Anlass «Erfolgsfaktoren im E-Commerce»
<b>27.06.2007</b>	1. Generalversammlung Zuger Wirtschaftskammer / 2. Tag der Zuger Wirtschaft
<b>Herbst 2007</b>	Anlass «Charta Berufschance Zug»
<b>Herbst 2007</b>	Anlass zu einem aktuellen Thema im Personalwesen

Die Branchengruppen bieten ihren Mitgliedern nach Möglichkeit auch branchenspezifische Anlässe an.

**Das aktuelle Veranstaltungsprogramm und ein Anmeldeformular steht jeweils unter [www.zwk.ch](http://www.zwk.ch) / Veranstaltungen zur Verfügung.**

## Jahresrechnung 2006 – Budget 2007

Die Jahresrechnung 2006 umfasst fusionsbedingt nur 9 Monate und beinhaltet einige ausserordentliche Positionen. Dank engem Kostenmanagement, dem Suchen von Sponsoren für Anlässe ist es uns gelungen, den – aufgrund einmaliger Fusionskosten – budgetierten Fehlbetrag deutlich zu minimieren und positiv abzuschliessen. Die Erfolgsrechnung vom 1.4.–31.12.2006 schliesst mit einem Gewinn von CHF 26'300.73.

Der Mitgliederbestand per 31.12.2006 beträgt netto 321 (inkl. Austritte).

Im ersten vollen Jahr nach der Fusion strebt die Zuger Wirtschaftskammer bereits eine ausgeglichene Rechnung an (vgl. Budget 2007).

	<b>Erfolgsrechnung 2006</b> <i>01.04.-31.12.2006</i>	<b>Budget 2007</b> <i>01.01.-31.12.2007</i>
<b>Ertrag</b>		
Mitgliederbeiträge	158'867.10	157'500.00
Verschiedene Erträge	5'486.42	7'000.00
Auflösung Rückstellungen	0.00	0.00
<b>Total Ertrag</b>	<b><u>164'353.52</u></b>	<b><u>164'500.00</u></b>
<b>Aufwand</b>		
Beiträge an andere Verbände	7'323.00	12'500.00
Geschäftsstelle	37'934.70	50'000.00
Jahresbericht / allg. Aufwand	14'271.15	31'000.00
Generalversammlung / Anlässe	23'561.30	33'500.00
Tag der Zuger Wirtschaft	-2'689.30	7'500.00
- Aufwand	<i>32'310.70</i>	
- Sponsoringbeiträge	<i>-35'000.00</i>	
Kommissionen / Arbeitsgruppen	150.00	0.00
Zusammenarbeit Wirtschaftsverbände	29'779.15	0.00
- Aufwand	<i>42'779.15</i>	
- Sponsoringbeiträge	<i>-13'000.00</i>	
Projekte / Diverse Unkosten	27'722.79	30'450.00
<b>Total Aufwand</b>	<b><u>138'052.79</u></b>	<b><u>164'950.00</u></b>
<b>Gewinn (-Verlust)</b>	<b><u>26'300.73</u></b>	<b><u>-450.00</u></b>

Bilanz	Eröffnungsbilanz per 01.04.2006	Schlussbilanz per 31.12.2006
<b>Aktiven</b>		
Flüssige Mittel & Wertschriften	252'603.75	269'675.86
Forderungen Dritter	241.05	2'911.17
Transitorische Aktiven	310.00	160.00
<b>Total Aktiven</b>	<b><u>253'154.80</u></b>	<b><u>272'747.03</u></b>
<b>Passiven</b>		
Kreditoren	0.00	17'559.45
Transitorische Passiven	31'004.75	6'736.80
Rückstellungen	132'000.00	132'000.00
Kapital	90'150.05	90'150.05
Gewinn		26'300.73
<b>Total Passiven</b>	<b><u>253'154.80</u></b>	<b><u>272'747.03</u></b>

Die fusionierte Bilanz zeigt eine starke finanzielle Basis. Bei den Aktiven handelt es sich fast ausschliesslich um flüssige Mittel und Wertschriften; die Passivseite ist geprägt durch wirtschaftliche Eigenmittel von knapp CHF 250'000.--.

*Andreas Langenegger*

*Quästor Zuger Wirtschaftskammer*

**BERICHT DER KONTROLLSTELLE**

An die Generalversammlung der  
**Zuger Wirtschaftskammer, 6300 Zug**

Als Kontrollstelle haben wir die Buchführung und die Jahresrechnung (Bilanz und Erfolgsrechnung) der Zuger Wirtschaftskammer für das am 31. Dezember 2006 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. Das Geschäftsjahr umfasst die Periode vom 1. April 2006 bis 31. Dezember 2006.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach den Grundsätzen des schweizerischen Berufsstandes, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung mit einem Gewinn von CHF 26'300.73 zu genehmigen.

Zug, 4. April 2007



Therese Gasser  
dipl. Treuhandexpertin  
(Hauptrevisorin)



Esther Hüsler  
dipl. Treuhandexpertin  
(Nebenrevisorin)



# 1. Generalversammlung der Zuger Wirtschaftskammer

**Datum** Mittwoch, 27. Juni 2007

**Zeit** 13.30 Uhr

**Ort** IFZ Institut für Finanzdienstleistungen Zug, Grafenauweg 10, Zug

**Traktanden**

1. Begrüssung
2. Wahl der Stimmenzähler
3. Jahresbericht 2006
4. Jahresrechnung 2006
5. Entlastung der Vereinsorgane
6. Tätigkeitsprogramm 2007
7. Budget 2006
8. Jahresbeitrag 2007
9. Wahlen
  - Vorstand
  - Präsident
  - Revisoren
10. Verschiedenes

**Programm**

**13.30–14.15 Uhr** 1. ordentliche Generalversammlung der Zuger Wirtschaftskammer

**14.30–18.15 Uhr** 2. Tag der Zuger Wirtschaft

**ab 18.15 Uhr** Apéro

**Anmeldung** Die Anmeldeunterlagen erhalten Sie mit separater Post.

## Die Dienstleistungsbranche blickt auf ein erfolgreiches Jahr 2006 zurück

Das Fusionsjahr der Zuger Wirtschaftskammer geht als einer der besten Jahrgänge in die Annalen ein, speziell für die Firmen in den Dienstleistungsbranchen. Besonders gut schlossen Pharma, Chemie, die Investitionsgüterindustrien und der Finanzsektor ab – alles Branchen, welche in Zug gut vertreten sind.

Die gute Konjunktur, besser informierte Kunden, die Konvergenz der Technologien und neue Gesetze prägen die aktuellen Trends. Diese Themen stehen in der Branchengruppe Dienstleistung zuoberst auf der Agenda. Wir sind bestrebt, die guten Rahmenbedingungen weiter zu stärken und wollen uns engagieren, dass die durchaus optimistischen Zukunftseinschätzungen der Dienstleistungsunternehmen speziell im Kanton Zug weiterhin gedeihen können. Trotz unverkennbaren Anzeichen einer globalen Konjunkturverlangsamung glauben wir an einen positiven Wachstumstrend.

Die Fusion der Zuger Wirtschaftsverbände ist in unserer Branchengruppe sehr effizient abgelaufen. Der Branchenausschuss konnte sehr rasch rekrutiert und personell bestückt werden. Vieles war von den Vorgängerverbänden bereits aufgelegt und konnte weiter umgesetzt werden. Das Highlight für unseren Branchencluster war der Anlass «Pharma & Biotech», welcher am 10. April 2006 stattfand. Der von Walter P. Hölzle moderierte Event zog knapp 100 Mit-

glieder an. Nebst Prof. Dr. Felix Gutzwiler (politische Rahmenbedingungen für Pharma- und Biotechindustrie) referierte u. a. Dr. iur. Felix Addor zum Thema «Geistiges Eigentum», welches in der Dienstleistungsbranche allgemein als wichtiger Erfolgsfaktor für Wachstum gilt.

Weiter haben wir uns u. a. für eine Diplomarbeit «Dienstleistungsqualität transparent gemacht» engagiert und das KTI-Projekt «Dienstleistungsorientierung in der Verwaltung steigern» unterstützt. Letzteres erarbeitete Kriterien, um die Dienstleistungsqualität messen zu können.

Im Herbst 2006 hat der Branchenausschuss an einer Arbeitssitzung die bisherigen Aktivitäten Review passieren lassen und die Schwerpunkte 2007 definiert. So ist u. a. der Anlass «Private Equity» vom 15. Mai 2007 bereits vorbereitet. Zudem erscheint auf dieses Datum ein Newsletter zum «Kollektiven Anlagegesetz», welches für den Standort Zug einige Chancen bietet.

Die Branchengruppe Dienstleistung ist sehr motiviert und engagiert und will sich weiterhin für unsere gemeinsamen Perspektiven einsetzen.

*Andreas Langenegger*

*Vorsitzender Branchengruppe Dienstleistung Zuger Wirtschaftskammer*

# Zuger Industrie: Erfolgreiche Entwicklung hält an

Der Zuger Industrie-Verband stimmte dem Zusammenschluss zur Zuger Wirtschaftskammer mit Überzeugung zu. Die Aktivitäten des früheren Branchenverbands leben nun in der Branchengruppe Industrie der Zuger Wirtschaftskammer fort.

Die Branchengruppe Industrie vertritt heute rund 50 Mitgliedfirmen aller Grössen mit gegen 10'000 Arbeitsplätzen und fast 600 Lehrstellen in industriellen Berufen im Kanton Zug und stellt damit einen gewichtigen Faktor der Zuger Wirtschaft dar.

Die Mitglieder der Branchengruppe treffen sich dreimal jährlich zu Arbeitssitzungen, die mehrheitlich bei Mitgliederfirmen stattfinden und interessante Einblicke in unterschiedlichste Branchen und ihre Herausforderungen und Problemstellungen ermöglichen. Dazu kommen jene Veranstaltungen, welche die Zuger Wirtschaftskammer als Ganzes für ihre Mitglieder durchführt.

2006 konnten die meisten Mitgliedfirmen der Branchengruppe Industrie einen gegenüber dem Vorjahr besseren Geschäftsgang verzeichnen und teilen auch für das Jahr 2007 eine mehrheitlich positive Erwartung. Die Zuger Industrie weist heute eine grosse Vielfalt auf, ist stark international

ausgerichtet und wird deutlich weniger durch dominante Monokulturen geprägt als früher. Sie weist eine gute Risikoverteilung und Konjunkturresistenz auf.

### **Energie und Personalwesen als Schwerpunkte 2007**

An ihren Anlässen im Jahr 2007 beschäftigt sich die Branchengruppe Industrie u. a. mit Fragen der Energiepolitik, der künftigen Verfügbarkeit und Preisentwicklung der Energie sowie mit künftigen Herausforderungen im Personalwesen von Industriebetrieben in den Bereichen Arbeitszeitmodelle, Entlohnung und Ausbildung.

Zusammen mit den anderen beiden Branchengruppen Dienstleistung und Handel verfolgt die Branchengruppe Industrie zahlreiche gemeinsame Interessen, etwa bezüglich Standortpolitik und Einflussnahme auf politische Entscheidungsprozesse. Diesbezüglich bildet die Zuger Wirtschaftskammer nun ein starkes und kompetentes Bindeglied zwischen ihren Mitgliedern und Behörden und Verwaltung des Kantons Zug.

*Hans Peter Schlumpf*

*Vizepräsident und Vorsitzender Branchengruppe Industrie  
Zuger Wirtschaftskammer*

## Fokus auf den Handel

Rund 40–50 Mitglieder können der Branchengruppe Handel zugeordnet werden. Vor der Fusion gab es keine spezifischen Aktivitäten für diese Mitglieder. Wir verstehen dies als Chance und Herausforderung, diese Lücke zu schliessen. Der Ausschuss der Branchengruppe Handel setzt sich wie folgt zusammen:

- Robert Lüthi, CFO der AstraZeneca AG, Zug
- Beat Grob, Geschäftsführer der Bossard AG, Zug
- Dr. Patrik Wettstein, Geschäftsführer der ODLO Sports Group, Hünenberg

In den ersten Sitzungen haben wir uns gefragt: Was macht ein Unternehmen stark, erfolgreich, einzigartig? Was sind die Herausforderungen der Handelsbranche? Was gibt es schon, was bringt Added Value für unsere Mitglieder?

Wir haben uns darauf geeinigt, Qualität vor Quantität zu stellen. Den Mitgliedern der

Branchengruppe Handel soll mit fokussierten Anlässen ein Mehrwert dank Wissens- und Erfahrungsaustausch geboten werden.

### Online-Verkäufe boomen

Am 29. Oktober 2006 berichtete die «NZZ am Sonntag» über eine neue Studie zu Online-Verkäufen in der Schweiz. Diese Milliardenumsätze wuchsen 2005 um 15%. Gemäss Prognosen wird sich 2006 das Wachstum mit einem Plus von 16% auf 1,2 Milliarden Franken fortsetzen. Werden die Verkäufe von Schweizern über ausländische E-Shops, Auktions- und Tauschbörsen dazugezählt, ergibt sich ein Volumen von über 2 Milliarden Franken. Auch hat sich gezeigt, dass die Schweizer das Internet als Weihnachtsgeschenkboutique entdeckt haben. Fast ein Drittel kauft mittlerweile seine Geschenke online. Deshalb haben wir uns entschlossen, 2007 einen Anlass zum Thema Online-Handel durchzuführen.

### Abbau von Handelshemmnissen

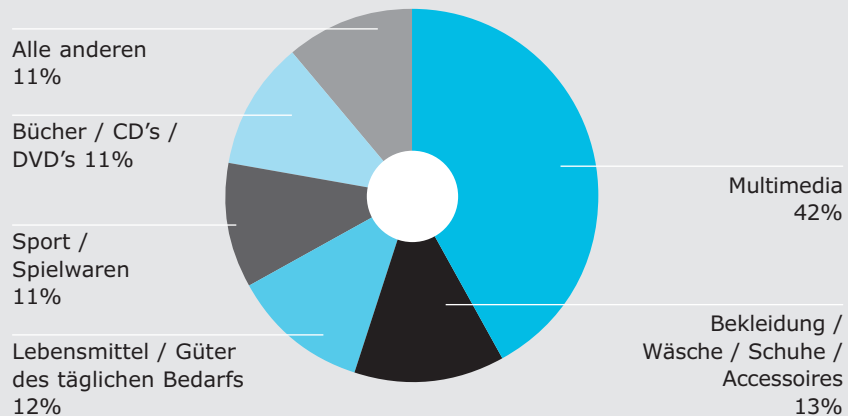
Auf der politischen Ebene bewegt sich auch einiges. Bundesrätin Doris Leuthard beabsichtigt, einige störende, kostentreibende Handelshemmnisse abzubauen. Unser Preisüberwacher, Rudolf Strahm, kämpft an verschiedenen nationalen Fronten, so z. B. bei den Butterprodukten von Emmi, den Fernsehgebühren von Cablecom, den Tarifen bei Zahnärzten usw.

### Netzwerke nutzen und optimieren

Der Ausschuss der Branchengruppe Handel hat sich zum Ziel gesetzt, mit Partnernverbänden zusammenzuarbeiten, sofern es deckungsgleiche Themen gibt. Der Ausschuss führte Gespräche mit der Zürcher Handelskammer und dem Technologie Forum Zug. Von besonderem Interesse bei Letzterem ist das Cluster «Logistik und Vertrieb».

### Die wichtigsten Teilmärkte im Schweizer Online-Handel 2005

(Total der Umsätze: CHF 1'033 Mio.)



Quelle: IHA-GfK

wurde» referieren. Zuerst kommt der Geschäftsführer eines seit acht Jahren in diesem Sektor sehr erfolgreichen Unternehmens zum Zug, anschliessend beleuchtet ein Professor der Uni St. Gallen Ursachen und Folgen der im März 2000 geplatzten Dot-com-Blase bzw. des E-Hype, und im dritten Teil malt uns der Referent ein Bild mit möglichen Zukunftsperspektiven. Eine Vorabendveranstaltung, die man nicht verpassen darf!

Meinen beiden Vorstandskollegen danke ich herzlich für ihr grosses Engagement und die angenehme Zusammenarbeit.

*Robert Lüthi*

*Vorsitzender Branchengruppe Handel Zuger Wirtschaftskammer*

### Ausblick 2007

Am 24. Mai 2007 ab 17 Uhr werden drei ausgesuchte Persönlichkeiten zum Thema «Erfolgsfaktoren im E-Commerce: Wie aus dem Bubble Business

# Das neue Erscheinungsbild der Zuger Wirtschaftskammer

Die Anforderungen an das neue Erscheinungsbild der Zuger Wirtschaftskammer waren hoch: So hatte die Wortmarke mit den Attributen übereinstimmen, die der Vorstandsvorstand im Vorfeld definierte. Nach der Fusion vom letzten Juni sollte das Logo nebst Unverwechselbarkeit auch Zusammengehörigkeit ausdrücken und deutlich machen, dass der Verband sich als Impulsgeber versteht, der Dynamik ausstrahlt und positive Veränderungen initiiert. Auch eine starke Beziehung zum Wirtschaftsplatz Zug sollte aufgezeigt werden. Im Logo finden sich deshalb verschiedene Ebenen: Auf den ersten Blick sieht man lediglich ein schräg gestelltes «G», welches eine eigenwillige Position einnimmt. Dies betont die Eigenständigkeit und Unabhängigkeit des Verbands. Gleichzeitig offenbart sich dem Betrachter eine neue Ebene. Denn das G wird zum Pfeil und somit zum Symbol für den Verband.

- Der Pfeil drückt Bewegung aus: Die Zuger Wirtschaftskammer hat Drive und ist Impulsgeberin.

- Der Pfeil verläuft nach oben: Die Zuger Wirtschaftskammer als Initiatorin positiver Veränderungen.
- Der Pfeil zeigt nach vorne: Die Zuger Wirtschaftskammer beschreitet die Zukunft und gestaltet sie mit.
- Der Pfeil entstammt einem Kreis: Die Zuger Wirtschaftskammer als Einheit dreier Branchengruppen.
- Die Wechselwirkung zwischen Pfeil und G: Die Zuger Wirtschaftskammer ist ein Teil von Zug und umgekehrt.

Mit dem neuen Erscheinungsbild will sich die Zuger Wirtschaftskammer gegen aussen und innen prägend und klar positionieren. Hierzu galt es zu definieren, wofür der Verband steht und welchen Nutzen er für seine Mitglieder und für Zug darstellt. Es wurden verschiedene Key-Messages definiert, die einerseits den Verbandsnutzen und andererseits die vielfältigen Anliegen im Wirtschaftsraum Zug the-

matisieren. Dazu zählen Finanz- und Wirtschaftspolitik, Verkehr, Standortwettbewerb, Aus- und Weiterbildung und vieles mehr. Diese Key-Messages dienten als Basis für die Realisierung des Erscheinungsbilds. Es galt, die definierten Attribute des Logos mit den Verbandsthemen zu verbinden, um so Key-Visuals zu erhalten, die in Inseraten, Einladungen, Plakaten, im Internet usw. zur Anwendung kommen. Diese haben die Aufgabe, der Zuger Wirtschaftskammer ein eigenes Gesicht zu verleihen und sich mittelfristig in den Köpfen der Mitglieder und Aussenstehender zu verankern. Dieses nun sehr konkrete und klare Erscheinungsbild lässt sich flexibel für zukünftige Anliegen der Zuger Wirtschaftskammer weiterentwickeln und wird den Verband darin unterstützen, als Marke wahrgenommen zu werden.

*Elisabeth Arm*

*Verantwortliche Ressort Kommunikation  
Zuger Wirtschaftskammer*

# WIR ENGAGIEREN UNS FÜR DEN WIRTSCHAFTS-PLATZ ZUG.

Werden Sie jetzt Mitglied der Zuger Wirtschaftskammer und gestalten Sie unsere Zukunft mit!

Für weitere Auskünfte stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Gubelstrasse 11, 6300 Zug  
 Telefon 041 726 99 61  
 www.zwk.ch, office@zwk.ch



Zuger Wirtschaftskammer  
 Gubelstrasse 11  
 6300 Zug  
 Telefon 041 726 99 61  
 Fax 041 726 99 60  
 www.zwk.ch  
 office@zwk.ch

**EINLADUNG**  
 Mittwoch, 21. März 2007, 17.30 Uhr  
 GIBZ, Zug

## AKTUELLE ENTWICKLUNGEN IM STEUERRECHT. DAS NEUE ZUGER STEUERGESETZ.

Zuger Wirtschaftskammer  
 Gubelstrasse 11  
 6300 Zug

Members only | Kontakt | Sitemap | Suche | Links

**ZUGER WIRTSCHAFTSKAMMER**

Home  
 Aktuell/Veranstaltungen  
 Idee  
 Organisation  
 Publikationen  
 Mitglied werden

Willkommen auf der neuen Website der Zuger Wirtschaftskammer

Die Zuger Wirtschaftskammer ist am 3. Juli 2006 aus der Fusion des Zuger Handels- und Dienstleistungsverbandes (HDV), des Zuger Industrie-Verbandes (ZIV) und der IG Wirtschaft Zug (IGWZ) entstanden. Alle Aktivitäten werden zukünftig durch die Zuger Wirtschaftskammer wahrgenommen.

Was gibt es Neues?  
**ELAF**  
 Die Zuger Wirtschaftskammer hat einen neuen Auftritt  
 Lorem ipsum dolor sit amet, consectetur adipiscing elit. Praesent cursus venenatis mi. Donec...

**ELAF**  
 Neuantrag im Steuerrecht, Das neue Zuger Steuerrecht  
 Veranstaltung der Zuger Wirtschaftskammer

© Zuger Wirtschaftskammer | Gubelstrasse 11 | 6300 Zug | T 041 726 99 61 | eMail | Impressum | Rechtshinweis

Alfacel AG	Cham	<a href="http://www.alfacel.ch">www.alfacel.ch</a>
Alfred Müller AG	Baar	<a href="http://www.alfred-mueller.ch">www.alfred-mueller.ch</a>
Alois Theller Treuhand AG	Cham	
ALPHA Associates AG	Zürich	<a href="http://www.alpha-associates.ch">www.alpha-associates.ch</a>
AMAG Automobil- und Motoren AG	Cham	<a href="http://www.amag-zug.ch">www.amag-zug.ch</a>
AND consulting	Zug	<a href="http://www.and-consulting.ch">www.and-consulting.ch</a>
ARCON Informatik AG	Cham	<a href="http://www.arcon.ch">www.arcon.ch</a>
ARP André Rotzetter & Partner Beratende Ingenieure AG	Baar	<a href="http://www.arpinfo.ch">www.arpinfo.ch</a>
ART-interior Projektdesign GmbH	Oberägeri	<a href="http://www.art-interior.com">www.art-interior.com</a>
ASAT AG Biotec	Zug	<a href="http://www.asatona.com">www.asatona.com</a>
AstraZeneca AG	Zug	<a href="http://www.astrazeneca.com">www.astrazeneca.com</a>
Atelier Bruno Fähr	Steinhausen	<a href="http://www.brunofaeh.ch">www.brunofaeh.ch</a>

Zuger Wirtschaftskammer

Anmelden für eine Veranstaltung der Zuger Wirtschaftskammer via **Formular** oder telefonisch: **041 726 99 61**

## Steuerstandort Zug – dank Gesetzesrevision weiterhin ein attraktiver Wirtschaftsstandort

Vorbei ist die Zeit, als sich der Kanton Zug als das kleine Steuerparadies unangefochten seiner Spitzenposition in der Schweiz und im europäischen Vergleich erfreuen konnte. Insbesondere der Steuerwettbewerb innerhalb der Schweiz hat zahlreiche kantonale Gesetzgeber veranlasst, die steuerlichen Rahmenbedingungen für juristische und natürliche Personen zu verbessern.

So war auch der Kanton Zug gefordert, seine Steuergesetzgebung anzupassen. Ansonsten wäre Zug gegenüber vielen – insbesondere auch Inner-schweizer – Kantonen nicht mehr konkurrenzfähig gewesen. Nachdem gegen das neue Zuger Steuergesetz von linken und alternativen Kreisen das Referendum ergriffen wurde, hatte sich die Zuger Wirtschaftskammer im Abstimmungskampf für ein Ja an der Urne eingesetzt und somit zur erfolgreichen Annahme der Gesetzesrevision beigetragen (Das Gesetz trat am 1. Januar 2007 in Kraft). Die Gesetzesrevision stand im Spannungsfeld zwischen dem Interesse des Kantons Zug, trotz des verstärkten Steuerwettbewerbs seine Spitzenposition als attraktives Steuerdomizil zu verteidigen, und den Bestrebungen, eine weitere Anheizung des Steuerwettbewerbs zu verhindern. Dies zeigt sich insbesondere bei der «massvollen» Reduktion der wirtschaftlichen Doppelbelastung und bei der Senkung der Kapitalsteuer. Bei der wirtschaftlichen Doppelbelastung sind es inzwischen rund die Hälfte der Kantone, welche eine entsprechende Milderung kennen. Dabei hat der

Kanton Zug mit einer Reduktion von 30% auf Stufe der Anteilsinhaber, wie bereits erwähnt, sehr zurückhaltend agiert (verglichen mit anderen Kantonen, siehe dazu nachstehende Tabelle).

Belastung Einkommen/Vermögen auf massgebenden Beteiligungen im Vergleich zum ordentlich pflichtigen Einkommen/Vermögen (Teilsatz (TS)/Teilbesteuerung (TB) Verfahren):

Kanton	ab	Verfahren	Einkommen	Vermögen	Mindestbeteiligungen
NW	2001	TS	50%	57%	5% / 5 Mio.
OW	2001	TS	50%	100%	20%
ZG	2007	TB	70%	70%	5% / 5 Mio.
LU	2005	TS	50%	60%	5% / 5 Mio.
SZ	2007	TS	25%	100%	5%

Auf Bundesebene ist eine Milderung der wirtschaftlichen Doppelbelastung ebenfalls geplant. Zurzeit wird jedoch noch über die Höhe der Reduktion debattiert. Im Weiteren ist per 1. Januar 2007 das Bundesgesetz über drin-



gende Anpassungen bei der Unternehmensbesteuerung in Kraft getreten. Dieses regelt für die Bundes- und Kantonssteuern die Tatbestände der indirekten Teilliquidation und der Transponierung. Ein Kreisschreiben der EStV wird die einzelnen Tatbestandselemente näher definieren. Auf Kantonsstufe wurde das Gesetz noch nicht angepasst. Da jedoch im Kanton Zug die bisherige Praxis zur indirekten Teilliquidation in etwa der neuen Regelung entspricht, wird die neue gesetzliche Regelung sowohl für die direkte Bundessteuer als auch für die kantonalen Steuern seit 1. Januar 2007 angewendet. Weitere Änderungen im Bereich der Besteuerung natürlicher Personen betreffen die Abzugsmöglichkeit für behinderungsbedingte Kosten als Folge des Behindertengleichstellungsgesetzes, der Abzug für gemeinnützige Zuwendungen (Spenden) bis zu 20% des Reineinkommens, der Abzug für eigenbetreute Kinder von max. CHF 3'000 bis zu deren 16. Altersjahr sowie die freiwillige Höherbesteuerung im

Zusammenhang mit ausländischen Beziehungen. Im Bereich der Besteuerung juristischer Personen können neu ebenfalls Spenden im Umfang von max. 20% des Reingewinns steuerwirksam abgezogen werden. Ferner wurde eine Senkung des Kapitalsteuersatzes von 0,075‰ auf 0,02‰ für Holdinggesellschaften beschlossen. Als Folge der Einführung des Fusionsgesetzes auf Bundesebene wurden im neuen Zuger Steuergesetz zudem die Bedingungen für steuerneutrale Unternehmensstrukturierungen und die Steuerfolgen in den betreffenden Bestimmungen für Personenunternehmen und juristische Personen präzisiert und teilweise neu geregelt.

Wenngleich all diese gesetzgeberischen Massnahmen die Standortattraktivität des Kantons Zug vorerst gewahrt haben, sind sie lediglich als Zwischenschritt zu verstehen. Trotz der massiven absehbaren Belastungen durch den neuen Finanzausgleich wird der Kanton Zug nicht umhinkom-

men, seine Steuergesetzgebung weiterhin einem Umfeld von sinkenden Steuerbelastungen anzupassen. Ein weiterer Schritt ist mit dem zweiten Revisionspaket gemacht, welches am 13. März 2007 von der Regierung vorgelegt wurde und dessen Vernehmlassung bis zum 15. Juni 2007 läuft. Ein besonderes Augenmerk wird die Zuger Wirtschaftskammer deshalb darauf richten, diese gesetzgeberischen Prozesse zu verfolgen und falls notwendig entsprechend zu beeinflussen.

*Dr. Frank Lampert*  
*Verantwortlicher Ressort Steuern*  
*Zuger Wirtschaftskammer*

## Politik und Wirtschaft – Aktuelle Entwicklungen

Der Kanton Zug hat sich in den vergangenen 50 Jahren zu einem Wirtschaftsstandort mit herausragenden Qualitäten entwickelt, in dem auch der industrielle Sektor ein starkes Standbein darstellt. Bei dieser Entwicklung waren immer auch politische Exponenten federführend. Gerade die enge Zusammenarbeit zwischen Wirtschaft und Politik ermöglichte, dass in Zug manches rasch, unbürokratisch und pragmatisch umgesetzt werden konnte, was andernorts an politischen Widerständen und bürokratischen Hindernissen gescheitert wäre. Durch regelmässige Gespräche zwischen Regierung und Zuger Wirtschaftskammer bleibt diese enge Zusammenarbeit sichergestellt. Die Zuger Wirtschaftskammer hat es sich zu einer Hauptaufgabe gemacht, in politischen Entscheidungsprozessen die Interessen ihrer Mitglieder zu vertreten. So hat sie sich 2006 mit Abstimmungsempfehlungen zur Revision des Zuger Steuergesetzes und zum Osthilfegesetz

öffentlich geäussert und sich an Vernehmlassungen zur Totalrevision des Beurkundungsgesetzes, zur 3. NFA-Botschaft und zum kantonalen Gesetz über die Änderung von Erlassen zur Neugestaltung der Aufgabenteilung zwischen Bund und Kantonen im Rahmen der NFA beteiligt. Ebenso hat sie sich bei den Ständewahlen 2006 für das bürgerliche Duo Schweizer/Bieri eingesetzt.

2007 stehen der Einsatz für Projekte der Verkehrserschliessung, etwa die wichtige Umfahrung Cham-Hünenberg und die Tangente Neufeld, die Revision des kantonalen Pensionskassengesetzes, das 2. Paket zur Finanz- und Aufgabenreform und die Staatsaufgabenreform im Zentrum unseres politischen Engagements.

Unabdingbar ist, dass sich Vertreter der Wirtschaft in der Politik engagieren. Nur so kann der Grundsatz, dass Wohlstand und

Wohlfahrt immer zuerst erarbeitet werden müssen, immer wieder durchgesetzt werden.

Der Kanton Zug hat unlängst eine moderne und umfassende Richtplanung für die nächsten 20 bis 30 Jahre verabschiedet. Es gilt nun, diese Planung entschlossen umzusetzen und sich gegen Verfechter von Partikularinteressen zu wehren. Nur so wird der Kanton Zug auch weiterhin ein erfolgreicher Wirtschaftsstandort und gleichzeitig ein attraktiver Lebensraum bleiben.

*Hans Peter Schlumpf  
Vizepräsident und Verantwortlicher  
Ressort Politik und Behörden  
Zuger Wirtschaftskammer*

# Wir engagieren uns für den Wirtschaftsplatz Zug!

Die Zuger Wirtschaftskammer ist im Juli 2006 aus der Fusion des Zuger Handels- und Dienstleistungsverbandes HDV, der Interessengemeinschaft Wirtschaft Zug (IGWZ) und des Zuger Industrieverbands (ZIV) hervorgegangen. Ihr Ziel ist es, die Interessen der Mitglieder auf politischer, wirtschaftlicher und gesellschaftlicher Ebene zu vertreten und für optimale Rahmenbedingungen des Wirtschaftsstandorts Zug zu sorgen.

Die Zuger Wirtschaftskammer setzt folgende thematischen Schwerpunkte und Prioritäten: Wirtschaft und Wirtschaftspolitik, Finanzpolitik und Steuern, Verkehr, Standortwettbewerb, Aus- und Weiterbildung, Sicherung und Ausbau der Dienstleistungsqualität.

Um die branchenspezifischen Interessen der Mitglieder zu gewährleisten, wurden die Branchenausschüsse Dienstleistung, Industrie und Handel gebildet.

### **Zukunftsorientiertes Vorgehen**

Die Zuger Wirtschaftskammer wirkt aktiv mit am politischen Willensbildungsprozess im Kanton Zug und an der Gestaltung der wirtschaftlichen Zukunft. Eine enge Zusammenarbeit mit dem Parlament, der Regierung, den Behörden, Parteien, den Wirtschafts- und Branchenverbänden sowie anderen Organisationen steht im Zentrum. Die Zuger Wirtschaftskammer zeichnet sich aus durch professionelle und effiziente Vorgehensweisen. Sie zeigt Präsenz, ist breit abgestützt und vernetzt.

### **Mehrwert für Mitglieder**

Die Zuger Wirtschaftskammer bietet ihren Mitgliedern eine Networking-Plattform und einen Know-how-Austausch innerhalb der Branchengruppenmitglieder. Die Mitglieder profitieren von Informations- und Weiterbildungsveranstaltungen. Mit regelmässigen Newslettern informiert

die Wirtschaftskammer ihre Mitglieder über laufende Aktivitäten und aktuelle Themen.

### **Wer kann Mitglied werden?**

- Unternehmen mit Sitz im Wirtschaftsraum Zug
- Einzelpersonen, die eine verantwortliche selbstständige oder unselbstständige Stellung bekleiden
- Organisationen, Vereine, Verbände, Stiftungen, Körperschaften und Anstalten des privaten und öffentlichen Rechtes mit Sitz im Wirtschaftsraum Zug, sofern diese über einen guten Ruf verfügen

Über die Aufnahme entscheidet der Vorstand.



Zuger Wirtschaftskammer

Gubelstrasse 11

6300 Zug

Telefon 041 726 99 61

Fax 041 726 99 60

[www.zwk.ch](http://www.zwk.ch), [office@zwk.ch](mailto:office@zwk.ch)